ThR
460

Catechiſmus

Oder Chriſtlicher Vnderricht/ wie der in Kirchen vnd Schulen der Churfürſtlichen Pfaltz getrieben wirdt.

Gedruckt in der Churfürſtlichen Stad Heydelberg/durch Johannem Mayer.
1 5 6 3.

WJR Friderich von Gottes Genaden Pfaltzgrafe bey Rhein/ des heiligen Römischen Reichs Ertztruchses vnd Churfürst/ Hertzog in Bayern/ ꝛc. Entbieten allen vnd jeden vnsern Superintendentē/ Pfarrherrn/ Predigern/ Kirchen vnd Schuldienern vnsers Churfürstenthumbs der Pfaltzgrafeschafft bey Rhein/ vnser genad vnd gruß/ Vnd fügen euch hiemit zuwissen.

Nach dem wir vns auß erinnerung Göttlichs Worts/ auch natürlicher pflicht vñ verwand

nuß schuldig erkennē. Vnd end-
lich fürgenommen / Vnser von
Gott befohlen Ampt / beruff
vnd regierung / nicht allein zu
friedlichē / rüigem wesen / auch
zuerhaltung züchtigen auffrich
tigen vnd Tugentsamen wan-
dels vnd lebens vnserer vnder-
thanen / zurichten vnd anzustel-
len : Sondern auch vnd für-
nemlich dieselbige zu rechtschaf
fener erkañtnuß vnd forcht des
Allmechtigen / vnd seines selig-
machenden Worts / als das ei-
nige fundament aller Tugenten
vñ gehorsams / je lenger je mehr
anzuweisen vñ zubringen. Auch
also sie zur ewigen vnd zeitlichē
wolfart vngesparts vleiß von

grund

grund vnsers hertzens gern befürdern/vnd sovil an vns/darbey erhalten helffen wolten.

Vnd aber gleich anfangs in eintrettung vnserer regierung erfaren: Wiewol von vnsern lieben Vettern vnd Vorfarn/ Pfaltzgrafen/ Churfürsten ꝛc. löblicher seliger gedechtnuß/allerhand Christliche vnd nützliche ordnungen vñ vorbereitungen/zu befürderung solcher ehr Gottes/vñ erhaltung Bürgerlicher zucht vnd policey auffgericht vnd fürgenommen:

Daß doch dem selbigen nit mit dem ernst/ wie es sich wol gepüret/ allenthalben nachgesetzt/ Viel weniger die verhoffte

vnd begerte frucht darauß gefolgt vnd gespürt wordẽ. Welches vns denn verursacht / nit allein dieselbige widerum̃ zuernewern / sondern auch / da es die nothwendigkeit erfordert / in verbesserung zurichten / zuerleutern / vnd weitere fürsehung zuthun. Also wir auch in dem nit den geringsten mangel befunden / daß die blüende jugend allenthalben / beides in Schulen vnd Kirchen Vnsers Churfürstenthumbs in Christlicher Lere sehr fahrlessig / vnd zum theil gar nit / zum teil aber vngleich / vnd zu keinem bestendigen / gewissen vnd einhelligen Catechismo: sondern nach eines jeden für-

fürnemen vnd gutdüncken angehalten vnd vnderwiesen worden. Darauß deñ neben andern vielfaltigen grossen vnrichtigkeiten erfolgt / daß sie offtermalen ohne Gottes furcht vnd erkañtnuß seines Worts auffgewachsen / keine eintrechtige vnderweisung gehabt / oder sonst mit weitleufftigen vnnotürfftigen fragen / auch bißweilen mit widerwertiger Lere beschweret worden ist.

Weñ nun beid Christliche vñ weltliche ämpter / Regiment vñ haußhaltungen / anderst nit bestendiglichen erhalten werden / auch zucht vnd erbarkeit vñ alle andere gute tugentē bey den vntertha-

derthanen zunemen vnd auff-
wachssen mügen / Denn da die
Jugendt gleich anfangs / vñ vor
allen dingẽ zu reiner / auch gleich
förmiger lehr des heiligẽ Euan-
gelij vnd rechtschaffener erkañt
nuß Gottes angehalten / vnd
darinnen stetigs geübet wirdt:

So haben wir für ein hohe
noturfft geachtet / auch hierin-
nen / als dem vornemsten stück
eins Vnsers Regiments / gepür-
lichs einsehens zuthun / die vn-
richtigkeit vnd vngleichheit ab
zuschaffen / vñ notwendige ver
besserung anzustellen.

Vnd demnach mit rhat vñ
zuthun Vnserer gantzen Theo-
logischen Facultet allhie / auch
allen

allen Superintendenten vnd fürnemsten Kirchendienern einen Summarischen vnderricht od Catechismum vnserer Christlichen Religion auß dem Wort Gottes/beides in Deutscher vñ Lateinischer Sprach verfassen vnd stellē lassen. Damit fürbaß nicht allein die jugendt in Kirchen vnd Schulen / in solcher Christlicher Lehre / Gottseliglichen vnderwiesen/ vnd darzu einhelliglichen angehalten: sonder auch die Prediger vñ Schulmeister selbs ein gewisse vnd bestendige form vnd maß haben mögen/wie sie sich in vnderweisung der jugendt verhalten sollen/vnd nicht jres gefallens tegliche

liche enderungē fürnemen/oder widerwertige lehre einfüren.

Euch hiemit alle vnd einem jeden besonder gnediglichē vnd ernstlichen ermanend vñ befehlende/jr wollet angeregten Catechismum od' Vnderricht/vmb der ehre Gottes/ vnd Vnserer vnderthanen/ auch ewerer seelen selbs nutz vnd bestem willē/ danckbarlich annemē/auch den selbigen nach jrem rechten verstand der jugend in schulen vnd Kirchen/ auch sonst auff der Cantzel dem gemeinen Man vleissig vnd wol einbilden/darnach lehren/thun vñ leben. Vngezweiffelter hoffnung vnd zuversicht/ wenn die jugendt anfangs

fangs im wort Gottes also mit ernst vnderwiesen vnd aufferzogen: es werde der Almechtig auch besserung des lebens/ zeitliche vnd ewige wolfart verleihen vnd widerfaren lassen. Das wollen wir vns/ wie oblaut/ zu geschehen zu euch entlichen versehen.

Datum Heydelberg auff Dinstag den neuntzehenden Monats tag Januarij/ Nach Christi vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers geburt/ im Jar/ Tausendt/ Fünffhundert/ drey vnd sechtzig.

Catechismus / Oder Christlicher Underricht / wie der in Kirchen vnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt.

Frag.

WAß ist dein einiger trost in leben vnd in sterben?

Antwort.

a 1.Cor.6. Daß ich mit Leib vnd Seel *a* / beyde
b Rom.14. in leben vnd in sterben *b* / nit mein /
c 1.Cor.3. sonder meines getrewen Heylands Jesu
d Ioan.1. Christi eigē bin *c* / der mit seinē thewern
e 1.Ioha.3. blut / für alle meine sünden volkomlich
1.Pet.1. bezalet / vn̄ mich auß allem gewalt des
Ioan.6. Teufels erlöst hat *d* / vn̄ also bewaret *e* /
daß ohne den willen meines Vaters im
himel kein haar von meinem haupt kan
fallen /

fallen a / ja auch mir alles zu meiner se- a Matt. 10.
ligkeit dienen muß b / darumb er mich Luc. 21.
auch durch seinen heiligen Geist des ewi b Rom. 8.
gen lebens versichert c / vnd jm forthin c 2. Cor. 1.
zuleben von hertzen willig vnd bereit Ephes. 1.
macht. d Rom. 8.

d Rom. 8.

Frag.

Wieuil stück seind dir nötig zuwis-
sen / daß du in diesem trost seliglich lebē
vnd sterben mögest?

Antwort.

e Luc. 24.
1. Cor. 6.
Tit. 3.

Drey stück e. Erstlich wie groß mei-
ne sünde vnd elend seyen f. Zum andern /
wie ich von allen meinen sünden vnd
elend erlöset werde g. Vnd zum dritten /
wie ich Gott für solche erlösung soll
danckbar sein. h

f Iohan. 9.
Iohan. 15.
g Ioan. 17.
h Ephes. 5.

Der erste Teil.

Von des menschen elend.

Frag.

Woher erkennestu dein elendt?

Auß

Antwort.

Auß dem Gesetz Gottes. a

a Rom. 3.

Frag.

Waß erfordert denn das Göttlich gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa/ Matth. am 22. Du solt lieben Gott deinen Herrn/ von gantzem hertzen/ von gantzer seelen/ von gantzē gemüth vnd allen krefften/ diß ist das fürnembste vnd das gröste gebot/ Daß ander aber ist dem gleich/ Du solt deinē Nechsten liebē als dich selbs. In diesen zweyen gebotten hanget daß gantze gesetz vnd die Propheten.

Frag.

Kanstu diß alles volkömlich halten?

Antwort.

b Rom. 3.
1. Ioan. 1.
c Rom. 8.
Ephes. 2.

Nein b/ denn ich bin von Natur geneigt Gott vnd meinen nechsten zuhassen. c

Hat

Frag.

Hat denn Gott den menschen also böß vnd verkert erschaffen?

Antwort.

Nein *a*: sonder Gott hat den menschen gut/vnd nach seinem ebenbild erschaffen *b*/das ist/in warhafftiger gerechtigkeit vñ heiligkeit/auff dz er Gott seinen schöpffer recht erkeñte/vnd von hertzen liebte/vnd in ewiger seligkeit mit im lebte/jn zu loben vnd zu preisen. *c*

a Gen. 1.
b Gen. 1.
c 2. Cor. 3. Coloss. 3. Ephes. 4.

Frag.

Woher kompt denn solche verderbte art des menschen?

Antwort.

Auß dem fall vnd vngehorsam vnser ersten Eltern Adams vnd Euen im Paradeis *d*/da vnser Natur also vergifftet worden/daß wir alle in sünden empfangen vnd geboren werden *e*.

d Gen. 3. Rom. 5.
e Psal. 51.

Frag.

Sind wir aber dermassen verderbt/dz

wir gantz vñ gar vntüchtig seind zu einigem guten / vnd geneigt zu allem bösen?

Antwort.

a. Ioan. 3. Ja. a Es sey deñ / daß wir durch den
Iob. 15. Geist Gottes wider geboren werden.

Iob. 14.

Frag.

Habac. 53. Thut denn Gott dem menschen nit vnrecht / daß er in seinem gesetz von jm fordert das er nicht kan thun?

Antwort.

b Ephes. 4. Nein. b Denn Gott hat den menschen also erschaffen / daß er es kondte thun / der mensch aber hat sich vnd alle seine nachkommen / auß anstifftung des Teufels / durch mutwilligen vngehorsam / derselbigen gaben beraubt.

Frag.

Wil Gott solchen vngehorsam vnd abfall vngestrafft lassen hingehen?

Antwort.

c Rom. 5. Mit nichten: c sonder er zörnet schreck
Heb. 9. lich / beyde vber angeborne vnd wirck-

liche

liche sünden/vnd wil sie auß gerechtem vrtheil zeitlich vnd ewig straffen/wie er gesprochen hat: Verflucht sey jederman/der nicht bleibet in allem dem/daß geschribē steht in dem buch des gesetzes/daß ers thue. a

a Deu. 27. Gal. 3.

Frag.

Ist denn Gott nicht auch barmhertzig?

Antwort.

Gott ist wol barmhertzig b/er ist aber auch gerecht c/derhalben seine gerechtigkeit erfordert/daß die sünde/welche wider die allerhöchste maiestet Gottes begangen ist/auch mit der höchstē/das ist/der ewigen straff an leib vnd seel gestraffe werde.

b Exo. 34. c Exo. 20. Psal. 5. 2. Cor. 6.

Der ander Teil.

Von des Menschen Erlösung.

Frag.

Dieweil wir denn nach dem gerechten vrtheil Gottes zeitliche vnd ewige straff verdient haben: wie möchten wir dieser straff entgehen / vnd widerumb zu genaden kommen?

Antwort.

Gott wil daß seiner gerechtigkeit ge-
a Exo. 20. nug geschehe a / derwegē müssen wir der
& 23. selben entweder durch vns selbst / oder
Num. 23. durch einen andern volkomene bezalung thun.

Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezalung thun?

Antwort.

b Iob. 15. Mit nichten / sondern wir machen
& 9. auch die schuldt noch teglich grösser. b
Matt. 6.

Frag.

Kan aber jrgend eine blosse creatur für vns bezalen?

Antwort.

c Heb. 2. Keine c / denn erstlich wil Gott an

keiner

keiner andern Creatur straffen / das der mensch verschuldet hat. Zum andern/so kan auch keine blosse Creatur den laßt des ewigen zorns Gottes wider die sünde ertragen / vnd andere daruon erlösen. a

a Psal. 130.

Frag.

Was müssen wir deñ für einen Mittler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

Einen solchen/ b der ein warer / vnd gerechter mensch/ vnd doch stercker deñ alle Creaturen/ das ist/ zugleich warer Gott sey.

b Esai. 7. Matth. 1. Iere. 33.

Frag.

Warumb muß er ein warer vnd gerechter mensch sein?

Antwort.

Darumb/ daß die gerechtigkeit Gottes erfordert c / daß die menschliche natur/ die gesündiget hat/ für die sünde bezale/ vnd aber einer/ der selbst ein sünder wehr/ nicht köndte für andere bezalen. d

c Rom. 1. Esai. 53.

d 1. Pet. 3.

Frag.

Warum̃ muß er zugleich warer Gott sein?

Antwort.

a Isai. 53. Daß er auß krafft seiner Gottheit a / den last des zorns Gottes / an seiner menschheit ertragen / vñ vns die gerechtigkeit / vnd das leben erwerben / vnd
b Iere. 33. widergeben möchte. b
Iohan. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe mittler / der zugleich warer Gott / vnd ein warer gerechter mensch ist?

Antwort.

c Matth. 1. Vnser Herr Jesus Christus c / der vns
Rom. 1. zur volkomenen erlösung vnd gerechtig
1. Tim. 3. keit geschenckt ist. d
d Luc. 2.
1. Cor. 1.

Frag.

Woher weistu das?

Antwort.

Auß dem heiligen Euangelio / welchs
e Gen. 3. Gott selbst anfenglich im Paradeis e hat offenbaret: folgends durch die heilige

lige Ertzvetter *a* vnd Propheten lassen *a* Gen. 22.
verkündigen/vnd durch die opffer vnd Rom. 1.
andere ceremonien des gesetzes fürgebil- Hebr. 1.
det *b*. Entlich aber durch seinen einge- *b* Iohan. 5.
liebten Son erfüllet. *c* Hebr. 10.

Frag.

c Rom. 10.

Werden denn alle menschen widerum Gala. 4.
durch Christum selig/wie sie durch A-
dam sind verloren worden?

Antwort.

Nein *d*/sonder allein die jenigen/die *d* Iohan. 3.
durch waren glauben jm werden einge- Esai. 53.
leibet/vnd alle seine wolthaten anne- Psalm. 2.
men. Rom. 11.

Frag.

Hebr. 10.

Waß ist warer glaube?

Antwort.

Es ist nicht allein ein gewisse erkant- *e* Heb. 11.
nuß *e* /dardurch ich alles für war hal- Iacob. 2.
te/was vns Gott in seinem wort hat *f* Heb. 11.
offenbaret *f*/ sondern auch ein hertzli- Ephes. 3.
ches vertrawen *g*/ welches der heilige *g* 1. Cor. 4.
Geist *h* durchs Euangelium in mir wir *h* Rom. 1.
cket *i*/ daß nicht allein andern/ sondern *i* Galat. 2.

auch mir vergebung der sünden / ewige gerechtigkeit vnd seligkeit von Gott geschenckt sey / auß lauter gnaden / allein
a Ephes. 2. vmb des verdiensts Christi willen. a

Frag.

Waß ist aber einem Christen noth zuglauben?

Antwort.

Alles was vns im Euangelio verheis-
b Ioan. 20. sen wird b / welchs vns die Artickel vnsers algemeinen vngezweiffelten Christlichen Glaubens in einer summa lehren.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub in Gott / Vater den almechtigē / Schöpffer himmels vnd der erden.

Vnd

Vnd in Jesum Christum / seinen eingebornen Son / vnsern Herrn / der empfangen ist von dem heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen / gelitten vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben / abgestiegen zu der Hellen / am dritten tage wider aufferstanden von den todten / aufgefahren gen Himmel / sitzet zu der rechten Gottes des almechtigen Vaters / von dannen er kommen wird / zurichten die lebendigen vnd die todten.

Ich glaube in den heiligen Geist / eine heilige algemeine Christliche Kirche / die

gemeinschafft der Heiligen/ver gebung der sünden / aufferstehung des fleisches/vnd ein ewiges leben.

Frag.

Wie werden die Artickel abgeteilt?

Antwort.

In drey theil. Der erst ist von Gott dem Vater / vnd vnser erschöpffung. Der ander von Gott dem Son/vnd vnser erlösung. Der dritt von Gott dem heiligen Geist/vnd vnser Heiligung.

Frag.

a Deut. 6. Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist a: warumb nennestu drey/ den Vater/Son vnd heiligen Geist?

Antwort.

b Psal. 33. Matt. 3. Matt. 28. 1. Ioan. 5. Darumb daß sich Gott also in seinem wort geoffenbaret hat b/daß diese drey vnderschiedliche Personen/der einig warhafftig ewig Gott seind.

Von

Von Gott dem Vater.

Frag.

Waß glaubestu / wenn du sprichst / Ich glaub in Gott Vater / den almechtigen / Schöpffer Himels vnd der Erden:

Antwort.

Daß der ewig Vater vnsers Herrn Je- a Gen. 1.
su Christi / der Himel vnd Erden sampt
allem was drinnen ist / auß nichts er- Psal. 33.
schaffen a / auch dieselbigen noch durch b Psa. 146.
seinen ewigen rhat vnd fürsehung erhelt Matt. 10.
vnd regieret b : vmb seines Sons Chri- Heb. 1.
sti willen mein Gott vnd mein Vater c Ioan. 1.
sey c / auff welchen ich also vertrawe / Rom. 8.
daß ich nit zweifel / er werde mich mit Gal. 5.
aller noturfft leibs vnd der seelen ver- Ephes. 1.
sorgen d / auch alles vbel / so er mir in d Psal. 54.
diesem jamerthal zuschicket / mir zu gut Matt. 6.
wenden e : dieweil ers thun kan / als ein Luc. 12.
almechtiger Gott f : vnd auch thun wil e Rom. 8.
als ein getrewer Vater. g f Rom. 10.
g Matt. 6.

Frag.

Waß verstehestu durch die fürsehung Gottes?

Antwort.

Die almechtige vnd gegenwertige krafft Gottes a / durch welche er himel
a Act. 17. vnd erde / sampt allen Creaturen / gleich als mit seiner hand noch erhelt b / vnd
b Hebr. 1. also regiert / daß laub vnd graß / regen vnd dürre / fruchtbare vnd vnfruchtbare
c Iere. 5. jar / essen vnd trincken c / gesundheit
Act. 14. vnd kranckheit d / reichthumb vnd ar-
d Iohan. 9. muth e / vnd alles / nicht ohne gefehr /
e Prou. 22. sonder von seiner väterlichen hand vns zukomme.

Frag.

Waß für nutz bekommen wir auß erkantnuß der schöpffung vnd fürsehung Gottes?

Antwort.

f Rom. 5.
Iacob. 1. Daß wir in aller widwertigkeit gedul-
Iob. 1. tig f / in glückseligkeit danckbar g / vnd
g Deut. 8. auffs zukünfftig guter zuuersicht / zu vn-
1. Thess. 5. serm getrewen Gott vnd Vater sein sol-
len /

len/das vns keine Creatur von seiner lie-
be scheiden wird *a* / dieweil alle Creatu- *a* Rom. 8.
ren also in seiner hand sind/ daß sie sich
one seinen willen auch nicht regen noch *b* Iob.1.
bewegen können. *b* Rom.8.

Von Gott dem Son.

Act.17.
Prou.21.

Frag.

Warumb wird der Son Gottes Je-
sus/das ist/seligmacher genant:

Antwort.

Darumb das er vns selig macht von
vnsern sünden *c*/vnd das bey keinem an- *c* Matt.1.
dern einige seligkeit zusuchen noch zu-
finden ist. *d* *d* Act.4.

Frag.

Glauben denn die auch an den einigen
seligmacher Jesum/ die jre seligkeit vnd
heil bey heiligen / bey jnen selbst / oder
anderstwo suchen?

Antwort.

Nein *e*: sondern sie verleugnen mit der *e* 1.Cor.1.
that den einigen seligmacher vnd Hei-
landt Jesum / ob sie sich sein gleich
rhümen. Den entweder Jesus nicht
ein

ein volkommener Heiland sein muß: oder die diesen Heiland mit warem glauben annemen / müssen alles in jm haben/daß zu jrer seligkeit vonnöten ist. a

a Esai. 9.

Frag.

Warumb ist er Christus/das ist/ein gesalbter genant?

Antwort.

Daß er von Gott dem Vater verordnet/vnd mit dem heiligen Geist b gesalbet ist / zu vnserm obersten Propheten vnd Lehrer/der vns den heimlichen rhat vnd willen Gottes von vnser erlösung volkomlich offenbaret c / vnd zu vnserem einigen hohen Priester/der vns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset hat / vnd jmerdar mit seiner fürbitt für dem Vatter vertrit d. Vnd zu vnserem ewigen König/der vns mit seinem wort vnd Geist regiert e / vnd bey der erworbenen erlösung schützet vnd erhelt.

b Hebr. 1. c Psal. 110. Heb. 7. Rom. 8. d Psal. 2. Luc. 1. e Rom. 5. Matt. 28.

Frag.

Warumb wirst aber du ein Christ genent?

Daß

Antwort.

Daß ich durch den glauben ein glied Christi a/ vnd also seiner salbung theilhafftig bin b/ auff daß auch ich seinen Namen bekenne c/mich jm zu einem lebendigen danckopffer darstelle d/ vnd mit freyem gewissen in diesem leben wider die sünde vnd Teufel streite/vnd hernach in ewigkeit mit jm vber alle Creaturen hersche.

a Act. 11. 1. Ioan. 2. b Act. 2. Ioel 2. Marc. 8. c Rom. 12. Apoc. 5. d Rom. 6. Apoc. 1.

Frag.

Warumb heist er Gottes eingeborner Son/ so doch wir auch kinder Gottes sind?

Antwort.

Darumb das Christus allein der ewig natürlich Son Gottes ist e/ wir aber vmb seinet willen auß gnadē zu kindern Gottes angenommen sind. f

e Ioha. 1. Heb. 1. f Rom. 8. Ephes. 1.

Frag.

Warumb nennestu jn vnsern Herrn?

Antwort.

Daß er vns mit leib vnd seel von der

sünden vnd auß allem gewalt des Teu-
fels / nicht mit golt oder silber / son-
a 1. Pet. 1. dern mit seinem thewern Blut / jhm
1. Cor. 6. zum eigenthumb erlöset vnd erkaufft
1. Pet. 2. hat. a

Frag.

Was heist / das er empfangen ist von
dem heiligen Geist / geborn auß Maria
der Jungfrawen?

Antwort.

b Iohan. 1. Das der ewige Son Gottes / der wa-
Rom. 1. rer vnd ewiger Gott ist b / vnd bleibet c /
c Rom. 9. ware menschliche natur / auß dem fleisch
d Iohan. 1. vnd blut der Jungfrawen Maria d /
e Matt. 1. durch würckung des heiligen Geists an
Luc. 1. sich genommen hat e / auff daß er auch
Ephes. 1. der ware samen Davids sey f / seinen brü-
f Psal. 132. dern in allem gleich g / außgenommen
Rom. 1. die sünde. h
g Phil. 2.

Frag.

h Hebr. 4. Waß nutz bekomestu auß der heiligẽ
empfengnuß Christi?

Antwort.

Daß er mit seiner vnschuldt vnd
volkom-

volkommenen heiligkeit meine sünde/ darin ich bin empfangen a/ für Gottes angesicht bedecket. a Psal. 32. 1. Cor. 1.

Frag.

Was verstehestu durch das wörtlein gelitten?

Antwort.

Daß er an leib vnd seel/ die gantze zeit seines lebens auff erden/ sonderlich aber am ende desselben den zorn Gottes wider die sünde des gantzen menschlichen geschlechts getragen hat b/ auff daß er mit seinem leiden/ als mit dem einigen Sünopffer c/ vnser leib vnd seel von der ewigen verdamnuß erlösete/ vnd vns Gottes gnade/ gerechtigkeit vnd ewiges leben erwürbe. b 1. Pet. 2. Isai. 53. c 1. Ioan. 2. 1 Ioan. 4. Rom. 3.

Frag.

Warumb hat er vnder dem Richter Pontio Pilato gelitten?

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnder dem weltlichen Richter verdammet würde d/ vnd vns damit von dem strengen d Luc. 23. Ioan. 19.

vrtheil

vrtheil Gottes/daß vber vns gehen solte/erledigte. a

a Psal. 69. Esai. 53. 2. Cor. 5. Galat. 3.

Frag.

Ist es etwas mehr/daß er ist gecreutziget worden/denn so er eines andern todes gestorben were?

Antwort.

Ja/Denn dardurch bin ich gewiß/daß er die vermaledeiung die auff mir lage/auff sich geladen habe b. Dieweil der todt des Creutzs von Gott verflucht war. c

b Galat. 3.

c Deut. 21. Galat. 3.

Frag.

Warumb hat Christus den todt müssen leiden?

Antwort.

Darumb/daß von wegen der gerechtigkeit vnd warheit d Gottes nicht anderst für vnsere sünden möchte bezalet werden/denn durch den todt des Sons Gottes. e

d Gen. 2.

e Heb. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Damit

Antwort.

Damit zubezeugen / das er warhaff-
tig gestorben sey. a

a Mat. 27. Luc. 23. Iohan. 19. Act. 13.

Frag.

Weil denn Christus für vns gestor-
ben ist / wie kompts daß wir auch ster-
ben müssen?

Antwort.

Vnser todt ist nicht ein bezalung für
vnser sünde: sonder nur ein absterbung
der sünden / vnd eingang zum ewigen
leben. b

b Ioan. 5. Phil. 1.

Frag.

Waß bekommen wir mehr für nutz
auß dem opffer vnd todt Christi am
Creutz?

Antwort.

Daß durch seine krafft vnser alter
mensch mit jm gecreutziget/getödtet vñ
begraben wird c / auff daß die bösen lü-
ste des fleisches nicht mehr in vns regie-
ren d / sonder daß wir vns selbst jm zur
dancksagung auffopffern. e

c Rom. 6. Coloss. 2. d Rom. 6. e Rom. 12.

Frag.

Warumb folget abgefaren zu der hellen?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey / mein Herr Christus habe mich durch seine vnaußsprechliche angst / schmertzen vnd schrecken / die er auch an seiner seelē / am Creutz vñ zuuor erlitten / von der hellischen angst vnd pein erlöset. a

a Esai. 53. Mat. 27.

Frag.

Was nützet vns die aufferstehung Christi?

Antwort.

Erstlich hat er durch seine aufferstehung den todt vberwunden / daß er vns der gerechtigkeit / die er vns durch seinen todt erworben hat / köndte theilhafftig machen b. Zum andern daß auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket werden / zu einem newen leben c. Zum dritten ist vns die aufferstehung Christi ein gewis-

b 1. Cor. 15. Rom. 4. 1. Pet. 1.

c Rom. 6. Coloss. 3.

gewisses pfandt vnserer seligen auffer-
stehung. a — a 1.Cor.15. Ephes.2.

Frag.

Wie verstehestu daß er ist gen him-
mel gefaren?

Antwort.

Daß Christus für den augen seiner
jünger/ ist von der erdē auffgehabē gen — b Act.1.
himmel b/ vnd vns zu gut daselbst ist c/ — Matt.26.
biß das er widerkompt zu richten die le- — Mar.16.
bendigen vnd die todten. d — Luc.24.

Frag.

c Heb.4. 7.& 9.

Ist denn Christus nit bey vns biß ans
ende der welt/ wie er vns verheissen — Rom.8.
hat? e — Ephes.4.

Antwort.

d Act.1. Matt.24.

Christus ist warer mensch vnd warer — e Mat.28.
Gott: Nach seiner menschlichen natur/
ist er jetzunder nit auff erden f: aber — f Matt.26.
nach seiner Gottheit/ Maiestet/ gnad — g Ioan.14.
vnd Geist weicht er nimmer von vns. g — & 16.

Frag.

Matt.28. Ephes.4.

Werden aber mit der weis die zwo

naturen in Christo nit von einander ge-
trennet/so die menscheit nicht vberal ist/
da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Denn weil die Gottheit
vnbegreiflich vnd allenthalben gegen-
a Act. 7. wertig ist a: so muß folgen/daß sie wol
ausserhalb jrer angenommenen mensch
heit/ vnd dennoch nichts destoweniger
auch in derselben ist/vnd personlich mit
b Coloss. 2. jr vereiniget bleibt. b

Frag.

Was nützet vns die Himmelfart
Christi?

Antwort.

c 1. Ioan. 2. Erstlich daß er im himmel für dem
Rom. 8. angesicht seines Vaters vnser fürspre-
d Ioan. 14. cher ist c. Zum andern/ daß wir vnser
& 20. fleisch im himel zu einem sichern pfandt
Ephes. 2. haben/daß er als das haupt/ vns seine
e Ioan. 14. glieder auch zu sich werde hinauff ne-
Act. 2. men d. Zum dritten/ daß er vns seinen
2. Cor. 1. Geist zum gegenpfand herab sendet e/
2. Cor. 5. durch welches krafft wir suchen/ was

droben ist / da Christus ist / sitzendt zu der rechten Gottes / vnd nicht das auff erden ist. a — a Coloss. 3. Phil. 3.

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt / daß er sitze zur rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus darumb gen himel gefaren ist / daß er sich daselbst erzeige / als das haupt seiner Christlichen kirchen b / durch welches der Vater alles regiert. c — b Ephes. 1. Coloss. 1. c Mat. 28. Ioha. 5.

Frag.

Was nützet vns diese herligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort.

Erstlich daß er durch sein heiligen Geist / in vns seine glieder / die himlischē gaben außgeust d. Darnach / daß er vns mit seinem gewalt wider alle feind schützet vnd erhelt. e — d Ephes. 4. e Psal. 2. Ioan. 10. Ephes. 4.

Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft

Christi zu richten die lebendigen vnd die todten?

Antwort.

Daß ich in allem trübsal vnd verfolgung mit auffgerichtem haupt/ebē des Richters der sich zuuor dem gericht Gottes für mich dargestelt/ vnd alle vermaledeiung von mir hinweg genommen
a Luc. 21. hat/ auß dem himel gewertig bin a/daß
Rom. 8. er alle seine vnd meine feinde/ in die ewi
Phil. 3. ge verdamnuß werffe b: mich aber
Tit. 2. sampt allen außerwelten zu jm in die
b 2. Theß. 1. himlische freud vnd herrligkeit neme. c
1. Theß. 4.
Matt. 25.
c Matt. 25.

Von Gott dem heiligen Geist.

Frag.

Was glaubestu vom heiligen Geist?

d Gen. 1.

Antwort.

Esai. 48.
1. Cor. 3.
1. Cor. 6.
Act. 5.

Erstlich daß er gleich ewiger Gott mit dem Vater vnd dem Son ist d: Zum andern daß er auch mir gegeben ist/

ist a / mich durch ein waren glauben / a Matt. 28.
Christi vnd aller seiner wolthaten theil- 2. Cor. 1.
hafftig macht b / mich tröstet c / vñ bey b Galat. 3.
mir bleiben wird biß in ewigkeit. d 1. Pet. 1.

Frag.

1. Cor. 6.

Was glaubstu von der heiligen alge- c Act. 9.
meinen Christlichen Kirchen? d Ioan. 14.

Antwort.

1. Pet. 4.

Daß der Son Gottes auß dem gan-
tzen menschlichen geschlecht e / jhm ein e Gen. 4.
außerwelte gemein zum ewigen leben f / f Rom. 8.
durch sein Geist vnd wort g in einigkeit Ephes. 1.
des waren glaubens h / von anbegin der g Esai. 59.
welt / biß ans end versamle / schütze vnd Rom. 10.
erhalte / vnd daß ich derselben ein leben- h Ephes. 5.
diges glied bin i / vnd ewig bleiben i Matt. 16.
werde. Ioan. 10.

Frag.

1. Cor. 1.

Was verstehestu durch die gemein-
schafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich daß alle vnd jede glaubi-
gen / als glieder / an dem HERRN
Christo / vnd allen seinen schetzen

a 1.Ioan.1. vnd gabē/gemeinschafft haben a. Zum
1.Cor.1. andern/daß ein jeder seine gaben zu nutz
vnd heil der andern glieder/ willig vnd
b 1.Cor.12. mit freuden anzulegen sich schuldig wis
1.Cor.13. sen sol. b
Phil.2.

Frag.

Waß glaubstu von vergebung der Sünden?

Antwort.

Daß Gott vmb der gnugthuung Chri
c 2.Cor.5. sti willen c / aller meiner sünden / auch
Ierem.31. der sündlichen art / mit der ich mein le
Psal.103. benlang zustreiten habe d/nimmermehr
d Rom.7. gedencken wil: sonder mir die gerechtig
& 8. keit Christi auß gnaden schencket / daß
ich ins gericht nimmermehr soll kom
e Iohan.3. men. e

Frag.

Waß tröst dich die aufferstehung des fleisches?

Antwort.

f Luc.23.
Phil.1. Daß nicht allein meine seel nach die
1.Cor.15. sem lebē als bald zu Christo jrem haupt
Iob.19. genommen wird f: sondern auch das

diß

diß mein fleisch durch die krafft Christi aufferweckt/wider mit meiner seelen vereiniget/vnd dem heiligen Leib Christi gleichformig werden sol.

Frag.

Was tröst dich der Artickel vom ewigen leben?

Antwort.

Daß/nach dem ich jetzunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde: ich nach diesem leben volkommene seligkeit besitzen werde/die kein aug gesehen/kein ohr gehört/vnd in keines menschen hertz nie komen ist/ Gott ewiglich darin zupreisen. a

a Ioan. 17. 1. Cor. 2.

Frag.

Was hilfft es dich aber nun/wen̄ du diß alles glaubest?

Antwort.

Daß ich in Christo für Gott gerecht/vnd ein erb des ewigen lebens bin. b

b Ioan. 15.

Frag.

Wie bistu gerecht für Gott?

 Allein

Antwort.

Allein durch waren glauben in Jesum
a Rom. 3. Christum a: Also / daß ob mich schon
Galat. 2. mein gewissen anklagt / daß ich wider
Ephes. 2. alle Gebot Gottes schwerlich gesündi-
Phil. 3. get / vnd derselben keines nie gehalten
b Rom. 3. habe b / auch noch jmmerdar zu allem
c Rom. 7. bösen geneigt bin c: doch Gott ohn al-
d 2. Tim. 3. le meine verdienst d / auß lauter gnadē e /
e Rom. 3. mir die volkommene gnugthuung f / ge-
Ephes. 2. rechtigkeit vnd heiligkeit Christi schen-
f 1. Ioan. 2. cket g vñ zurechnet h / als hette ich nie kein
g 1. Ioan. 2. sünde begangen noch gehabt / vnd selbst
h Rom. 4. alle den gehorsam vollbracht / den
2. Cor. 5. Christus für mich hat geleistet i / wenn
i 2. Cor. 5. ich allein solche wolthat mit glaubigē
hertzen anneme.

Frag.

Warumb sagstu daß du allein durch
den glauben gerecht seyest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der wir-
digkeit meines glaubens Gott gefalle:
sondern darumb das allein die gnug-
thuung /

thuung / gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi / meine gerechtigkeit für Gott ist a / vnd ich dieselbe nit anderst / denn allein durch den glauben annemen / vnd mir zueignen kan. b

a 1. Cor. 1.

b 1. Ioan. 5.

Frag.

Warumb können aber vnsere gute werck nit die gerechtigkeit für Gott / oder ein stück derselben sein?

Antwort.

Darumb daß die gerechtigkeit / so für Gottes gericht bestehen sol / durchauß volkommen / vnd dem Göttlichen gesetz gantz gleichformig sein muß c / vnd aber auch vnsere beste werck / in diesem leben alle vnuolkomen / vnd mit sünden befleckt sind. d

c Galat. 3. Deu. 27.

d Esai. 64.

Frag.

Verdienen aber vnsere gute werck nichts / so sie doch Gott in diesem vñ zukünfftigem leben wil belohnen?

Antwort.

Diese belohnung geschicht nit auß ver

dienst /

verdienst/sondern auß gnaden. a

a Luc. 17.

Frag.

Macht aber diese lehr nicht sorglose vnd verruchte leut?

Antwort.

Nein/denn es vnmöglich ist/daß die/so Christo durch warē glauben sind eingepflantzt/nicht frucht der danckbar
b Matt. 17. keit sollen bringen. b

Von den heiligen Sacramenten.

Frag.

Dieweil deñ allein der glaub vns Christi/vnd aller seiner wolthaten theilhafftig macht/woher kompt solcher glaube?

Antwort.

c Ephes. 2. Der heilig Geist würckt denselben in
Ioan. 3. vnsern hertzen c/durch die predig des
d Matt. 28. heiligen Euangelions/vñ bestetiget den
1. Pet. 1. durch den brauch der heiligen Sacramentē. d

Was

Frag.

Was seind die Sacrament?

Antwort.

Es seind sichtbare heilige warzeichen vnd Sigill/ von Gott darzu eingesetzt/ daß er vns durch den brauch derselben/ die verheissung des Euangelions desto besser zuuerstehen gebe/ vnd versigele: Nemlich daß er vns von wegen des einigen opffers Christi/ am Creutz volbracht/ vergebung der sünden/ vnd ewiges leben auß gnaden schencke. a

a Gen. 17. Rom. 4. Deut. 30. Leuit. 6. Heb. 9. Ezech. 20.

Frag.

Seind denn beyde das wort vnd die Sacrament dahin gericht/ daß sie vnsern glauben/ auff das opffer Jesu Christi am Creutz/ als auff den einigē grund vnserer seligkeit weisen?

Antwort.

Ja freylich/ deñ der heilig Geist lehret im Euãgelio/ vñ bestetiget durch die heiligen Sacrament/ daß vnsere gantze seligkeit stehe in dem einigen opffer Christi/ für vns am Creutz geschehen. b

b Rom. 6. Galat. 3.

Wie-

Frag.

Weiuiel Sacrament hat Christus im newen Testament eingesetzt?

Antwort.

Zwey / Den Heiligen Tauff / vnd das heilig Abendmal.

Vom heiligen Tauff.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Tauff erinnert vnd versichert / daß das einige opffer Christi am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

Also daß Christus diß eusserlich wasserbad eingesetzt / vnd darbey verheissen hat / daß ich so gewiß mit seinem blut vnd geist / von der vnreinigkeit meiner seelen / das ist / allen meinen sünden gewasschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem wasser / welches die vnsauberkeit des leibs pflegt hinzunemen / ge-
a Mar. 1. Luc. 3. wasschen bin. a

Was

Frag.

Was heiſt mit dem blut vnd Geiſt Chriſti gewaſſchen ſein?

Antwort.

Es heiſt vergebung der ſünden von Gott auß gnaden haben/ vmb des bluts Chriſti willen/ welchs er in ſeinem opffer am Creutz für vns vergoſſen hat a: Darnach auch durch den heiligen Geiſt ernewert/ vnd zu einem glied Chriſti geheiliget ſein/ daß wir je lenger je mehr der ſünden abſterben/ vñ in einem Gott ſeligen/ vnſtreflichen leben wandlen. b

a Hebr. 12. 1. Pet. 1. Apoc. 1. Zach. 13. Ezech. 36. b Ioan. 1. Iohan. 3. 1. Cor. 6. 1. Cor. 12. Rom. 6. Coloſſ. 2.

Frag.

Wo hat Chriſtus verheiſſen/ dz wir ſo gewiß mit ſeinem blut vnd geiſt als mit dem tauffwaſſer gewaſſchen ſeind?

Antwort.

In der einſetzung des Tauffs/ welche alſo lautet. Gehet hin/ vnd lehret alle Völcker/ vnd tauffet ſie/ im namen des Vaters vnd des Sons/ vñ des heiligen Geiſts/

wer da glaubet vnd getauffet
wird / der wird selig werden:
wer aber nicht glaubt/der wird
a Mar. 16. verdampt werden. a Diese verheis-
sung wirdt auch widerholet / da die
schrifft den Tauff das bad der wider-
b Tit. 3. geburt b vnd abwasschung der sünden
c Act. 22. nennet. c

Frag.

Ist denn das eusserlich wasserbad die abwasschung der sünden selbst?

Antwort.

d Matt. 3. Nein d / denn allein das blut Jesu
1. Pet. 3. Christi / vnd der heilige Geist reiniget
Ephes. 5. vns von allen sünden. e

e 1. Joh. 1.
1. Cor. 6.

Frag.

Warumb nennet denn der heilige Geist den Tauff das bad der widergeburt / vnd die abwasschung der sünden?

Antwort.

Gott redet also nicht ohne grosse vrsach/

sach/nemlich/nit allein das er vns damit will lehren/daß/gleich wie die vnsauberkeit des leibs durch wasser/also vnsere sünden durchs blut vñ geist Christi hinweg genommen werden a: sonder viel mehr/dz er vns durch diß Göttlich pfand vnd warzeichen wil versicheren/ daß wir so warhafftig von vnsern sünden geistlich gewasschen sind/als wir mit dem leiblichen wasser gewasschen werden. b

a Apoc. 1. & 7. 1.Cor. 6.
b Marc. 16. Galat. 3.

Frag.

Soll man auch die jungen Kinder tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die alten in den Bundt Gottes vnd seine gemein gehören c/vnd jnen in dem blut Christi die erlösung von sünden d/vnd der heilig Geist/welcher den glauben wircket/nit weniger denn den alten zugesagt wird e/so sollē sie auch durch den tauff/als des Bunds zeichē/der Christlichen Kirchen eingeleibt/vnd von der

c Gen. 17.
d Matt. 19.
e Luc. 1. Psal. 22. Esai. 46. Act. 2.

vnglaubigen kindern vnderscheidē wer-
a Act. 10. den a / wie im alten Testament durch
b Gen. 17. die Beschneidung geschehen ist b / an
c Coloss. 2. welcher stat im newen Testament der
Tauff ist eingesetzt. c

Vom heiligen Abendmal Jesu Christi.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Abendmal erinnert vnd versichert / daß du an dem einigen opffer Christi am Creutz / vnd allen seinen gütern gemeinschafft habest?

Antwort.

Also das Christus mir vnd allen gleubigen von diesem gebrochnen brod zu essen / vnd von diesem Kelch zu trincken befohlen hat / vnd darbey verheissen / Erstlich daß sein leib so gewiß für mich am Creutz geopffert vnd gebrochen / vnd sein blut für mich vergossen sey / so

gewiß

gewiß ich mit augen sehe/ daß das brod des Herrn mir gebrochen/ vnd der Kelch mir mitgeteilet wird. Vnd zum andern/ daß er selbst meine seel mit seinem gecreutzigten leib vnd vergossenen blut so gewiß zū ewigen leben speise vñ trencke/ als ich auß der handt des Dieners empfange vnd leiblich niesse das brod vnd den Kelch des Herrn/ welche mir als gewisse warzeichen des leibs vñ bluts Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den gecreutzigten leib Christi essen/ vñ sein vergossen blut trincken?

Antwort.

Es heist nit allein mit glaubigem her[illegible]ß gantze leiden vnd sterben Christi annemen/ vnd dardurch vergebung der sünden vnd ewiges leben bekomen: a
Sonder auch darneben durch den heiligen Geist/ der zugleich in Christo vnd in vns wonet/ also mit seinem gebenedeyten leib je mehr vnd mehr vereiniget werden b/ daß wir/ ob gleich er im him-

a Ioan. 6.
b Ioan. 6.

a Act. 3. mel a / vñ wir auff erden sind / dennoch
1. Cor. 11. fleisch von seinem fleisch / vnd bein von
b Ephes. 5. seinen beinen sind b / vnd von einem
1. Cor. 6. geist (wie die glieder vnsers leibs von
1. Ioan. 3. einer seelen) ewig leben vnd regieret
& 4. werden. c
Ephes. 3.
Ioha. 14.
c Ioan. 6.
& 15.
Ephes. 4.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß er die glaubigen so gewiß also mit seinem leib vnd blut speise vnd trencke / als sie von diesem gebrochnen brod essen / vnd von diesem Kelch trincken?

Antwort.

In der einsatzung des Abendmals / welche also lautet d: Vnser [illegible]
d 1. Cor. 11.
Matt. 26. Jesus in der nacht da er v[illegible]rha
Mar. 14. ten ward / nam er das brodt /
Luc. 22. dancket vnd brachs vñ sprach /
Nemet / esset / das ist mein leib / der für euch gebrochen wirdt / Solchs thut / zu meiner gedechtnuß. Desselben gleichen auch

den

den Kelch / nach dem Abendt-
mal / vnd ſprach: Dieſer Kelch
iſt das newe Teſtament in mei-
nem blut / ſolches thut / ſo offt
jrs trinckt / zů meiner gedecht-
nuß: Denn ſo offt jr von die-
ſem brod eſſet / vnd von dieſem
Kelch trincket / ſolt jr des Her-
ren todt verkündigen / biß das
er kompt. Vnd dieſe verheiſſung wirt
auch widerholet durch S. Paulum a 1.Cor.10.
da er ſpricht: Der kelch der danck-
ſagung / damit wir danckſagē /
iſt er nit die gemeinſchafft des
bluts Chriſti? Das brodt das
wir brechen / iſt das nit die ge-
meinſchafft des leibs Chriſti?
denn ein brod iſts / ſo ſeind wir
viel ein leib / dieweil wir alle

eines brods theilhafftig seind.

Frag.

Wird denn auß brot vnd wein der wesentlich leib vnd blut Christi?

Antwort.

Nein: sonder wie das wasser in der Tauff/nit in dz blut Christi verwandelt/ oder die abwasschung der sünden selb
a Matt. 26. wird/deren es allein ein Göttlich warzei
Mar. 14. chen vnd versicherung ist a: also wird
b 1. Cor. 11. auch dz heilig brod im Nachtmal n
1. Cor. 10. leib Christi selbst b/ wiewol es nac
c Gen. 17. vnd brauch der Sacramenten c d
Exod. 12. Christi genennt wird.
Tit. 3.

F[illegible]g.

1. Pet. 4. Warumm nennet denn Christus das brod
1. Cor. 10. seinen leib/vnd den Kelch sein blut/oder newe Testament in seinem blut/ vnd S. Paulus die gemeinschafft des leibs vnd bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nit one grosse vrsach/nemlich/ daß er vns nit allein da mit wil lehren/daß/gleich wie bro

wein

wenn das zeitliche leben erhalten/also sey
auch sein gecreutzigter leib vnd vergossen blut/die ware speiß vnd tranck vnser
seelen / zum ewigen leben a: sonder viel mehr daß er vns durch diß sichtbare zeichen / vnd pfand wil versichern / daß
wir so warhafftig seines waren leibs vnd
bluts durch wirckung des heiligē Geists
theilhafftig werden/als wir diese heilige warzeichen/mit dem leiblichē mund
zu seiner gedechtnuß empfangen: vnd dz b
all sein leiden vnd sterben so gewiß vnser eigen sey/als hetten wir selbst an vnser eigen person alles gelitten vnd genug
gethan.

a Iohan. 6.
b 1. Cor. 10.

Frag.

Welche sollen zu dem Tisch des Herrn kommen?

Antwort.

Die jnen selbst vmb jrer sünden willen
mißfallen/vnd doch vertrawen/daß die
selbige jnen verziegen vnd die vbrige
schwachheit mit dem leiden vnd sterben
Christi bedeckt sey/begeren auch je mehr

vnd mehr jren glauben zusterckẽ vnd
a 1. Cor. 10. jr leben zu bessern / die vnbußfertigen
& 11. aber vnd heuchler essen vñ trincken jnen
selbst das gericht. a

Frag.

Sollẽ aber zu diesem Abendmal auch zugelassen werden / die sich mit jrer bekañtnuß vnd leben / als vnglaubige vnd Gottlose erzeigen?

Antwort.

b 1. Cor. 11. Nein: denn es wirdt also der bundt
Esai. 1. Gottes geschmecht / vnd sein zorn vber
& 66. die gantze gemein gereitzet b. Derhalben
Jerem. 7. die Christliche Kirch schuldig ist / nach
Psal. 50. der ordnung Christi vñ seiner Aposteln /
solche biß zu besserung jres lebens durch
das ampt der schlüssel außzuschliessen.

Frag.

Was ist das ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig des heiligẽ Euangelions / vnd die Christliche Bußzucht / durch welche beide stück das himmelreich den glaubi-

glaubigen auffgeschlossen/vnd den vnglaubigen zugeschlossen wird.

Frag.

Wie wird das himmelreich durch die predig des heiligen Euangelions auff vnd zugeschlossen?

Antwort.

Also/das nach dem befelch Christi allen vnd jeden glaubigen verkündigt vnd offentlich bezeuget wird/ daß jnē so offt sie die verheissung des Euangelions mit warem glauben annemen/ warhafftig alle jre sünden von Gott/vmb des verdiensts Christi willen vergeben sind: vnd herwiderumb allen vnglaubigen vnd heuchlern/ daß der zorn Gottes vñ die ewige verdamnuß auff jnen ligt/ so lang sie sich nit bekeren a: Nach welchē zeugnuß des Euangelij Gott beide in diesem vñ zukünfftigen leben vrtheilē wil.

a Ioan. 20. Matt. 16.

Frag.

Wie wird das Himelreich auff vnd zugeschlossen / durch die Christliche Bußzucht?

Antwort.

Also daß nach dem befehl Christi/ die jenigen so vnter dem Christlichē namen/ vnchristliche lehr od wandel fürē/ nach dem sie etlich mal brüderlich vermanet sein/ vnd von jren jrthumen oder lastern nit abstehen/ der kirchen oder denen/ so von der kirchē darzu verordnet sind/ angezeigt/ vñ so sie sich an d[illegible]rselbē vermanung auch nit keren/ von jnen durch verbietung der heiligē Sacrament auß der
a Matt. 18. Christlichē gemein/ vñ von Gott selbst/
1. Cor. 5. auß dem Reich Christi werden außge-
2. Thess. 3. schlossen: vñ widerum als glieder Chri-
2. Iohan. sti/ vnd der kirchen angenomen/ weñ sie ware besserung verheissen vñ erzeigen. a

Der dritte Teil.

Von der Danckbarkeit.

Frag.

Dieweil wir denn auß vnserm elend/ one alle vnsere verdienst/ auß gnaden durch Christum erlöset seind/ warumb sollen wir gute werck thun?

Dar-

Antwort.

Darumb/daß/ nach dem vns Christus mit seinem blut erkaufft hat/ so ernewert er vns auch durch seinē heiligen Geist zu seinē ebenbild/daß wir mit vnserm gantzen leben vns danckbar gegen Gott für seine wolthat erzeigen a/vñ er durch vns geprieſen werde b/ darnach auch/das wir bey vns selbst vnsers glaubens auß seinen früchten gewiß sein c/ vnd mit vnserm Gottseligē wandel/vnsere nechsten auch Christo gewinnen. d

a Rom. 6. & 12. 1. Pet. 2. 1. Cor. 6. b Matt. 5. 1. Pet. 2. c 1. Pet. 1. Matt. 7. Galat. 5. d 1. Pet. 3. Rom. 14.

Frag.

Können denn die nicht selig werden/die sich von jrem vndanckbaren vnbußfertigen wandel zu Gott nicht bekeren?

Antwort.

Keins wegs: denn/wie die schrifft saget/kein vnkeusscher/Abgöttisscher/Ehebrecher/Dieb/Geitziger/Trunckenpoltz/Lesterer/Rauber vnd dergleichen wird das reich Gottes erben. e

e 1. Cor. 6. Ephes. 5. 1. Ioan. 3.

Frag.

Inwieuiel stücken stehet die warhaff
tige buß oder bekerung des menschen?

Antwort.

In zweyen stücken: In absterbung
a Rom. 6. des alten a / vñ aufferstehung des newē
Ephes. 4. menschen.
Coloss. 3.

Frag.

1.Cor. 5. Waß ist die absterbung des alten
menschen?

Antwort.

Im die sünde von hertzen lassen leidt
sein/vnd dieselbige je lenger je mehr has-
sen vnd fliehen. b

Frag.

b Rom. 8. Waß ist die aufferstehung des new-
Ioel 2. en menschen?

Antwort.

Hertzliche freud in Gott/ vnd lust vñ
c Rom. 5. lieb haben nach dem willen Gottes c / in
& 14. allen guten wercken zuleben. d
Gal. 2.

Frag.

d Rom. 6.
Welches seind aber gute werck?

Allein

Antwort.

Allein die auß warem glauben a / nach dem gesetz Gottes b jm zu ehren geschehen c / vnd nicht die auff vnser gutdüncken oder menschen satzung gegründet seind. a Rom. 14. b 1. Sam. 11. Ephes. 2. c 1. Cor. 10. d Deut. 12. Ezech. 20. Esai. 29. Matt. 15.

Frag.

Wie laut das gesetz des Herrn?

Antwort.

Gott redet alle dise wort.

I.

Ich bin der HERR dein Gott / der ich dich auß Egyptenland / auß dem Diensthauß gefüret habe.

Du solt kein ander Götter für mir haben.

II.

Du solt dir kein Bildnuß noch jrgendt ein gleichnuß machen /

chen/ weder deß / das oben in Himel / noch deß / das vnden auff Erden / oder deß/ das im wasser vnder der erden ist/ Du solt sie nicht anbeten/noch jnen dienen / denn ich der Herr dein Gott bin ein starcker eyueriger Gott/der die missethat der Vater heimsucht an den Kindern biß ins dritt vnd vierd glid/ deren die mich hassen / vnd thu barmhertzigkeit an viel tausen den die mich lieben / vnd mein Gebot halten.

III.

Du solt den Namen des Herren deines Gottes nicht mißbrauchen/Denn der Herr wird

gen nicht vngestrafft lassen/der seinen namen mißbraucht.

IIII.

Gedenck des Sabbath tags/ das du jhn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vnd alle deine werck thun / aber am siebenden tage ist der Sabbath des Herren deines Gottes / da solt du keine arbeit thun/ noch dein Son/noch deine Tochter/noch dein Knecht/noch deine magt/ noch dein Vieh/ noch d frembling der in deinẽ thoren ist. Deñ in sechs tagẽ hat der Herr himel vñ erden gemacht/vñ dz mehr/ vnd alles was drinnen ist / vnd ruhete am sibendẽ tage/ darum

segnete der Herr den Sabbath tag/ vnd heiligte jn.

V.

Du solt dein Vater vnd deine Mutter ehren/ auff daß du lang lebest im Land/ das dir der Herr dein Gott gibt.

VI.

Du solt nit tödten.

VII.

Du solt nit Ehebrechen.

VIII.

Du solt nit stelen.

IX.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinen nechsten.

X.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten Hauß/ Laß dich nit gelüsten deines nechsten weibs/ noch

noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles das dein nechster hat.

Frag.

Wie werden diese Gebot geteilt?

Antwort.

In zwo Tafeln a / deren die erste in vier gebotten lehret / wie wir vns gegen Gott sollen halten. Die ander in sechs gebottẽ/ was wir vnserm nechsten schuldig seind. b

a Exo. 34. Deut. 4.
b Matt. 22.

Frag.

Was erfordert der Herr im ersten Gebot?

Antwort.

Daß ich bey verlierung meiner seelen heil vnd seligkeit alle abgötterey c / zauberey / aberglaubische segen d / anruffung der Heiligen oder anderer Creaturen e/ meiden vnd fliehen sol/ vnd den einigen waren Gott recht erkennen f / jm allein

c 1. Cor. 6.
d Leuit. 19. Deu. 18.
e Matt. 4. Apoc. 19.
f Ioan. 17.

a Iere. 17. allein vertrawen a / in aller demut b vnd
b 1. Pet. 3. gedult c / von jm allein alles guts gewar
c Hebr. 10. ten d / vñ jn von gantzem hertzen lieben /
Coloss. 1. fürchten vnd ehren e. also daß ich ehe al-
Rom. 5. le creaturen vbergebe / deñ in dem gering
1. Cor. 10. sten wider seinen willen thue.
Phil. 2.
d Deut. 6.

Frag.

Matt. 22.
Psal. 111. Was ist Abgötterey?

Antwort.

Prou. 1.
Matt. 10. An stat des einigen waren Gottes / der
Act. 5. sich in seinem wort hat offenbaret / o-
e Matt. 4. der neben demselbigẽ etwas anderst dich
Act. 5. ten oder haben / darauff der mensch sein
f Ephes. 5. vertrawen setzt. f
1. Par. 16.

Frag.

Phil. 3. Was wil Gott im andern Gebot?
Gala. 4.

Antwort.

Ephes. 2.
1. Ioan. 2. Daß wir Gott in keinem weg verbil-
2. Ioan. 6. den g / noch auff jrgend eine andere wei-
& 5. se / denn er in seinem wort befohlen hat /
g Deut. 4. verehren sollen. h
Esai. 40.

Frag.

Rom. 1. Sol man deñ gar kein bildnuß machẽ?
Act. 17.

h 1. Sam. 15. Deu. 12.

Gott

Antwort.

Gott kan vnd sol keines weges abgebildet werden: die Creaturen aber/ob sie schon mögen abgebildet werden/so verbeut doch Gott derselbigen bildnuß zu machen vnd zu haben/daß man sie verehre oder jm damit diene. a

a Exo. 23. Num. 33. Deut. 7. 2. Reg. 18.

Frag.

Mögen aber nicht die bilder als der leyen bücher/in den Kirchen geduldet werden?

Antwort.

Nein/denn wir nit sollen weiser sein denn Gott/welcher seine Christenheit nit durch stummegötzen b/sonder durch die lebendige predig seines worts wil vnderwiesen haben. c

b Iere. 10. Habac. 2.
c 2. Pet. 1. 2. Tim. 3.

Frag.

Was wil das dritt Gebot?

Antwort.

Das wir nicht allein mit fluchen d/oder mit falschem ayd e: sonder auch mit vnnötigem schweren f den namen Gottes

d Leui. 24.
e Leuit. 19.
f Matt. 5. Iac. 5.

nicht lestern oder mißbrauchen / noch
vns mit vnserm stilschweigen vnd zuse-
hen solcher schrecklichen sünden theil-
hafftig machen. Vnd in summa / daß
wir den heiligen namen Gottes anderst
a Esai. 45. nicht / denn mit forcht vnd ehrerbietung
b Matt. 10. gebrauchen a / auff daß er von vns recht
c 1. Tim. 2. bekent b / angeruffen c / vnd in all vn-
d Rom. 2. sern worten vnd wercken d / gepriesen
1. Tim. 6. werde.
Coloss. 3.

Frag.

Ist denn mit schweren vnd fluchen Gottes namen lestern / so ein schwere sünde / daß Gott auch vber die zürnet / die / souiel an jnen ist / dieselbe nicht helffen wehren vnd verbieten?

Antwort.

e Leuit. 5. Ja freylich e / Denn keine sünde grösser ist / noch Gott hefftiger erzürnet / denn lesterung seines namens / Darumb er sie auch mit dem todt zustraffen befohlen hat. f
f Leui. 24.

Frag.

Mag man aber auch Gottselig bey

dem

dem Namen Gottes einen Ayd schweren?

Antwort.

Ja. Wenn es die Oberkeit von jren
vnderthanen/oder sonst die noth erfor-
dert/ trewe vnd warheit zu Gottes ehr a Deut. 6.
vnd des nechsten heil dardurch zuerhal- Esai. 48.
ten vnd zufürdern. Denn solches ayd- Heb. 6.
schwerē ist in Gottes wort gegründet a/ b Gen. 21.
vnd derhalben von den Heiligen im al- & 31.
ten vnd newen Testament recht gebrau- Esai. 9.
chet worden. b 1. Sam. 24.

Frag. 2. Sam. 3.

Mag man auch bey den Heiligen 1. Reg. 1.
oder andern Creaturen ayd schweren? Rom. 1.

Antwort. 2. Cor. 1.

Nein: Denn ein rechtmessiger ayd
ist ein anruffung Gottes/ daß er als der
einig hertzkündiger/ der warheit zeug-
nuß wölle geben/ vnd mich straffen/ so
ich falsch schwere c/ welche ehr denn kei- c 2. Cor. 1.
ner creaturen gebüret. d d Matt. 5.
Iacob. 5.

Frag.

Waß wil Gott in dem vierdtē gebot?

a Tit. 1. 1. Tim. 3. 4. & 5. 1. Cor. 9. 2. Tim. 2. & 3. b Psal. 40. & 68. Act. 3. c 1. Cor. 14. d 1. Cor. 11. e 1. Tim. 2. 1. Cor. 14. f 1. Cor. 16. g Esai. 66.

Antwort.

Gott wil erstlich / daß das Predigampt vnd schulen erhalten werden a / vñ ich / sonderlich am feiertag zu d gemeine Gottes vleissig kome b / das wort Gottes zulernen c / die heilige Sacrament zugebrauchen d / den Herren offentlich anzuruffen e / vñ das Christlich almoß zugeben f. Zum andern / daß ich alle tage meines lebens von meinen bösen wercken feyere / den Herren durch seine Geist in mir wircken lasse / vnd also den ewigen Sabbath in diesem leben anfang. g

Frag.

Waß wil Gott im fünfften Gebot?

Antwort.

h Ephes. 6. Coloss. 3. Ephes. 5. Prou. 1. Exo. 21.

Daß ich meinem Vater vnd Mutter / vnd allen die mir fürgesetzet sein / alle ehre / liebe vnd trewe beweisen / vnd mich aller guten lehre vnd straff / mit gebürlichem gehorsam vnderwerffen h / vnd auch mit jren gebrechen gedult

dult haben sol a/dieweil vns Gott durch jre hand regieren wil. b

a Prou. 23. Gen. 9.
b Ephes. 6. Coloss. 3. Rom. 13.

Frag.

Was wil Gott in dem sechsten gebot?

Antwort.

Daß ich meinen nechsten weder mit gedancken/noch mit worten oder geberden/viel weniger mit der that/durch mich selbst oder andere schmehen/hassen/beleidigen/oder tödten c: sonder alle rachgirigkeit ablegen d/auch mich selbst nit beschedigen/oder mutwillig in gefahr begeben sol e. Darumb auch die Oberkeit/dem todschlag zuweren/das Schwert tregt.

c Matt. 5. & 26. Gen. 9.
d Ephes. 4. Rom. 12. Matt. 5.
e Rom. 13. Coloss. 2. Syr. 3. Matt. 4.

Frag.

Redet doch diß gebot allein von tödtē?

Antwort.

Es wil vns aber Gott durch verbietung deß Todtschlags lehren/daß er die wurtzel des todtschlags/als neid f/haß g/zorn h/Rachgirigkeit/hasset/vñ das solches alles für jm ein heimlicher todtschlag seye. i

f Rom. 1.
g 1. Ioan. 2.
h Iac. 2. Gal. 5.
i 1. Ioh. 3.

Frag.

Ists aber damit gnug/ daß wir vnsern nechsten/ wie gemelt/ nit tödten?

Antwort.

Nein. Denn in dem Gott neid / haß
a Matt. 22. vnd zorn verdampt: wil er von vns ha
& 7. ben/ daß wir vnsern nechsten lieben als
b Ephes. 4. vns selbst a / gegen jm gedult/ friede b/
c Matt. 5. sanfftmuth c / barmhertzigkeit d vnd
Rom. 12. freundligkeit e erzeigen/ seinen schaden/
d Matt. 5. soviel vns möglich/ abwenden f/ vnd
e Rom. 12. auch vnsern feinden guts thun. g
f Exo. 23.
g Matt. 5.
Rom. 12.

Frag.

Waß wil das siebende Gebot?

Antwort.

Daß alle vnkeuscheit von Gott ver-
h Deut. 18. maledeiet sey h / vnd daß wir darumb
i Iudæ 1. jr von hertzen feind sein i/ vnd keusch
k 1. Thess. 4 vnd züchtig leben sollen k / es sey im hei-
l Heb. 13. ligen ehestandt oder ausserhalb dessel-
1. Cor. 7. ben. l

Frag.

Verbeut Gott in diesem gebot nichts

mehr?

mehr denn ehebruch vnd dergleichen schanden?

Antwort.

Dieweil beyde vnser leib vnd seel tempel des heiligen Geists sein / so wil er / daß wir sie beyde sauber vnd heilig bewaren. Verbeut derhalbē alle vnkeusche thaten / geberden / wort *a* / gedancken / lust *b* / vnd was den menschen darzu reizen mag. *c*

a Ephes. 5. 1. Cor. 6. *b* Matt. 5. *c* Ephes. 5. 1. Cor. 15.

Frag.

Was verbeut Gott im achten Gebot?

Antwort.

Er verbeut nicht allein den diebstal *d* vnd rauberey *e* / welche die Oberkeit strafft: sondern Gott nennet auch diebstal alle böse stück vnd anschlege / damit wir vnsers nechsten gut gedencken an vns zubringen / es sey mit gewalt oder schein des rechtens *f*: als vnrechtem gewicht *g* / Elln / maß *h* / wahre / müntz / wucher / oder durch einiges mittel / das von Gott verbotten ist: darzu auch allen

d 1. Cor. 6. *e* 1. Cor. 5. *f* Luc. 3. 1. Thess. 4. *g* Prou. 11. *h* Eze. 45. Deut. 25.

a 1.Cor.6. len geitz a/vnd vnnütze verschwendung
b Prou.5. seiner gaben. b

Frag.

Was gebeut dir aber Gott in diesem Gebot?

Antwort.

Daß ich meines nechsten nutz/ wo ich kan vnd mag/ fürdere/ gegen jm also handle/wie ich wolte/daß man mit mir
c Matt.7. handlete c/vñ trewlich arbeite/auff daß ich dem dürfftigē in seiner noth helffen
d Ephes.4. mög. d

Frag.

Was wil das neund Gebot?

Antwort.

e Prou.19. Daß ich wider niemand falsche zeug-
f Psal.15. nuß gebe e/niemand seine wort verkere f/
g Rom.1. kein affterreder vnd lesterer seie g/ Nie-
h Matt.7. mand vnuerhört/vñ leichtlich verdam-
Luc.6. men helffe h: sonder allerley liegen vnd
i Ioan.8. triegē/als eigene werck des Teufels i/bey
k Prou.12. schwerem Gottes zorn vermeide k/ in gerichts vnd allen andern handlungen die warheit liebe/auffrichtig sage vnd beken-

ne l / auch meines nechsten ehre vnd l 1.Cor. 13.
glimpff nach meinem vermögen rette Ephes. 4.
vnd fürdere. a a 1. Pet. 4.

Frag.

Was wil das zehend Gebot:

Antwort.

Daß auch die geringste lust od gedancken wider jrgend ein gebot Gottes / in vnser hertz nimmermehr komen / sonder wir für vnd für von gantzem hertzen aller sünde feind sein / vnd lust zu aller gerechtigkeit haben sollen. b

b Rom. 7.

Frag.

Können aber die zu Gott bekeret sind / solche gebot volkömlich halten:

Antwort.

Nein: sondern es haben auch die allerheiligsten / so lang sie in diesem le-
ben sind / nur einen geringen anfang c 1. Ioan. 1.
dieses gehorsams c: doch also / daß sie Rom. 7.
mit ernstlichem fürsatz nicht allein nach Eccl. 7.
etlichen / sonder nach allen gebotten Got d Rom. 7.
tes anfangen zuleben. d Iac. 2.

War-

Frag.

Warumb lest vns denn Gott also scharff die zehen Gebot predigen / weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich auff dz wir vnser gantzes lebē lang vnser sündliche art je lenger je mehr erkennen a / vnd souiel desto begiriger
a 1.Ioh.1. Psal.32. vergebung der sünden vnd gerechtigkeit
in Christo suchē b. Darnach das wir one
b Rom.7. vnterlaß vns befleissen / vnd Gott bitten vmb die gnade des heiligen Geists / daß wir je lenger je mehr zu dem ebenbild Gottes ernewert werden / biß wir
c 1.Cor.9. das ziel der volkommenheit nach diesem
Phil.3. leben erreichen. c

Vom Gebet.

Frag.

Warumb ist den Christen das gebet nötig?

Antwort.

Darumb das es das fürnembste stück

der danckbarkeit ist / welche Gott von
vns erfordert a / Vnd das Gott seine a Psal. 50.
gnade vnd heiligen Geist allein denen
wil geben / die jn mit hertzlichem seuff- b Matt. 7.
tzen ohne vnderlaß darumb bitten / vnd Luc. 11.
jm darfür dancken. b Matt. 13.

Frag.

Was gehöret zu einem solchen gebet das Gott gefalle / vnd von jm erhöret werde?

Antwort.

Erstlich daß wir allein den einigen c Ioan. 4.
waren Gott / der sich vns in seinem wort d Rom. 8.
hat offenbaret c / vmb alles daß er vns 1. Ioan. 5.
befohlen hat / von hertzen anruffen d. e 2. Pa. 20.
Zum andern daß wir vnsere noth e vnd f Psal. 2.
elend recht gründlich erkennen / vns für Esai. 66.
dem angesicht seiner Maiestet f zudemü- Psa. 34.
tigen. Zum dritten / daß wir diesen festen g Rom. 10.
grund haben g / daß er vnser gebed / vn- Iac. 1.
angesehen daß wirs vnwirdig seind / h Ioan. 14.
doch vmb des Herrn Christi willen ge- Dan. 9.
wißlich wölle erhören h / wie er vns in sei- i Matt. 7.
nem wort verheissen hat. i Psal. 143.

Frag.

Was hat vns Gott befohlen von jm zu bitten?

Antwort.

a Iacob. 1. Matt. 6. Alle geistliche vnd leibliche noturfft a/ welche der HERR Christus begriffen hat in dem Gebet/ welches er vns selbst gelehret.

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

b Matt. 6. Luc. 11. Vnser b Vater der du bist im himmeln. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein wil geschehe/ auff erden wie im himmel. Vnser teglich brod gib vns heut. Vnd vergib vns vnser schult/ als wir vergeben vnsern schuldigern. Nit einfüre vns in versuchung/ sonder erlöse vns vom bösen. Denn dein ist

das reich/vnd die krafft/vñ die herrligkeit in ewigkeit/Amen.

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen Gott also anzureden/Vnser Vater:

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnsers gebets in vns erwecke die kindliche furcht vnd zuuersicht gegen Gott/welche der grund vnsers gebets sol sein:nemlich/daß Gott vnser Vater durch Christum worden sey/vnd wolle vns viel weniger versagen/warumb wir jn im glauben bitten/denn vnsere Väter vns jrdische ding abschlagen. a a Matt. 7. Luc. 11.

Frag.

Warumb wird hinzugethan/Der du bist in himmeln:

Antwort.

Auff daß wir von der himlischen

Maiestet

Maiestet Gottes nichts jrdisch geden-
a Iere. 23. cken a / vnd von seiner almechtigkeit
Act. 17. alle notturfft leibs vnd der seelen gewar
b Rom. 10. ten. b

Frag.

Waß ist die erste Bitt?

Antwort.

Geheiliget werde dein name/
daß ist / gib vns erstlich daß wir dich
c Ioan. 17. recht erkennen c / vnd dich in allen dei-
Matt. 16. nen wercken / in welchen leuchtet deine
Iac. 1. allmechtigkeit/weißheit/güte/gerech-
Psal. 119. tigkeit/ barmhertzigkeit vnd warheit/
d Psal. 119. heiligen / rhümen vnd preisen d. Dar-
Rom. 11. nach auch daß wir vnser gantzes leben/
gedancken/wort vnd werck dahin rich-
ten/daß dein Name vmb vnsert willen
e Psal. 115. nit gelestert/ sonder geehret vnd geprie-
& 71. sen werde. e

Frag.

Was ist die ander Bitt?

Antwort.

Zukom dein Reich / daß ist /
Regiere

Regiere vns also durch dein wort vnd geist / daß wir vns dir je lenger je mehr vnderwerffen a / erhalt vnd mehre deine kirchen b / vnd zerstöre die werck des Teuffels / vnd allen gewalt / der sich wider dich erhebt / vnd alle böse rhatschlege / die wider dein heiliges wort erdacht werden c / biß die volkommenheit deines Reichs herzu kome d / darin du wirst alles in allen sein. e

a Matt. 6. Psal. 119. & 143.
b Psal. 51. & 122.
c 1. Ioan. 3. Rom. 16.
d Apoc. 22. Rom. 8.
e 1. Cor. 15.

Frag.

Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein Will geschehe auff erden wie im himmel / das ist / verleihe daß wir vnd alle menschen vnsern eigenen willen absagen f / vnd deinem allein guten willen one alles widersprechen gehorchen g / daß also jederman sein ampt vnd beruff so willig vnd trewlich außrichte h / wie die Engel im himmel. i

f Matt. 16. Tit. 2.
g Luc. 22.
h 1. Cor. 7.
i Psal. 103.

Was ist die vierde [Bitt?]

Antwort.

Gib vns heut vnser teglich brod/ das ist/ wollest vns mit aller leiblichen noturfft versorgen a/ auff daß wir dardurch erkennen/ daß du der einig vrsprung alles guten bist b/ vnd daß one deinen segen/ weder vnsere sorgen vnd arbeit/ noch deine gaben vns gedeien c/ vnd wir derhalbē vnser vertrawen von allen Creaturen abziehen/ vñ allein auff dich set[zen d.]

a Psa. 104. & 145. Matt. 6.
b Act. 14. & 17.
c 1. Cor. 15. Deut. 8. Psal. 37.
d Psal. 55. & 62.

Frag.

Was ist die fünffte Bitt?

Antwort.

Vergib vns vnsere schuld/ als auch wir vergeben vnsern schuldigern/ das ist/ wollest vns armen sündern alle vnsere missethat/ auch das böse/ so vns noch jm̄erdar anhenget vmb des bluts Christi willen nit zurechnen e/

ken e / wie auch [illegible] zeugnuß deiner e Psal. 51.
gnad in vns befinden/daß vnser gantzer & 143.
fürsatz ist/vnserm nechsten von hertzen 1. Ioan. 2.
zuuerzeihen. a a Matt. 6.

Frag.

Was ist die sechste Bitt?

Antwort.

Vnd für vns nit in versuchũg/ sondern erlöse vns vom bösen/ das ist/dieweil wir auß vns selbst so schwach seind/daß wir nit einen augen b Ioan. 15.
blick bestehen können b/vnd darzu vnse Psal. 103.
re abgesagte feind/d Teufel c/die welt d/ c 1. Pet. 5.
vnd vnser eigen fleisch e/nit auffhören Ephes. 6.
vns anzufechten/so wollest vns erhal- d Ioan. 15.
ten vnd stercken durch die krafft deines e Rom. 7.
heiligen Geistes/auff dz wir jnen mögē Galat. 5.
festē widerstant thun/vñ in diesem geist f Matt. 26.
lichē streit nit vnden ligen f/biß das wir Mar. 13.
entlich den sieg volkomlich behalten g g 1. Thess. 3.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebet?

Antwort.

Denn dein ist das Reich/ die krafft/ vnd die herrligkeit in ewigkeit/ das ist/ Solchs alles bitten wir darumb von dir/ daß du als vnser König/ vnd aller ding mechtig/ vns al-
a Rom. 10. les guts geben wilst/ vnd kanst a/ vnd
2. Pet. 2. daß also nicht wir/ sonder dein heiliger
b Ioan. 14. name ewig sol gepriesen werden. b

Frag.

Was bedeut das wörtlein/ Amen?

Antwort.

Amen heist/ das sol war vnd gewiß sein: denn mein gebet viel gewisser von Gott erhöret ist/ denn ich in meinem hertzen füle/ daß ich
c 2. Cor. 1. solches von jhm
2. Tim. 2. begere. c

Verzeichnis der fürnemsten Text/ wie die ordentlich im vorgehenden Catechismo ercleret sein.

I.

Summa des Göttlichen Gesetzes/

Darauß wir vnser sünd vnd elendt erkennen.

Du solt lieben Gott deinen Herren von gantzem hertzen/ von gantzer seelen/ von gantzem gemüth vñ allen krefften/ diß ist das fürnembste vnd das gröste gebot. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen nechsten liebē als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget Matt. 22.

das gantze Gesetz vnd die Propheten.

Deu. 27. Verflucht sey jederman/ der nicht bleibt in allem dem / das geschrieben stehet / in dem Buch des Gesetzes/ das ers thue.

II.

Die Artickel vnsers Christlichen glaubens

Oder summa des Euangeliums

Aus dem wir lernen vns [illegible]

Jch glaub in Gott Vater den Allmechtigen / Schöpffer himmels vnd der erden.

Vnd in Jesum Christum/ seinen eingebornen Son / vnsern Herren/ der empfangen ist von

dem

dem heiligen Geist/ gebore͂ auß Maria der Jungfrawen/ gelit- [illegible] vnder Pontio Pilato/ gecreu tziget/ gestorben vnd begraben/ [illegible] gestiegen zu der Hellen/ am dritten tag wider aufferstanden von den todten/ auffgefaren gen him̃el/ sitzet zu der rech- [illegible] allmechtigen [illegible] von [illegible] om̃en wird/ zu richten die [illegible] digen vnd die todten.

Jch glaub in den heiligen Geist/ eine heilige allgemeine Christliche Kirch/ die gemeinschafft der Heiligen/ vergebung der Sünden/ aufferstehung des fleisches/ vnd ein ewiges leben.

Einsatzung der heiligen Sacrament/

Durch welche der heilige Geist vns diese erlösung versiegelt vnd versichert.

Einsatzung des heiligen Tauffs.

Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie ii
men des Vaters/v ĩ des Soi /
vnd des heiligen Geists. Wer da glaubt vnd getaufft wirdt/ der wirdt selig werden : wer aber nicht glaubt/der wirc
dampt werden.

Einsatzung des heiligen Abendmals Christi.

Vnser HERR Jesus in der

nacht

nacht da er verrhaten ward / nam er das Brod / dancket vnd brachs vnd sprach / Nemet / esset / das ist mein leib / der für euch gebrochen wird / Solchs thut / zu meiner gedechtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendtmal / vnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut / solchs thut / so offt jrs trinckt / zu meiner gedechtnuß: Denn so offt jr von diesem Brod esset / vnd von diesem Kelch trinckt / solt jr des Herrn todt verkündigen / biß dz er kompt. Vnd der heilige Paulus in der ersten an die Corinther im 10. cap. spricht also: Der kelch der dancksagung / damit wir dancksagen /

ist er nit die gemeinschafft des bluts Christi? Das brodt das wir brechen / ist das nit die gemeinschafft des leibs Christi? denn ein brod ists / so sein wir viel ein leib / dieweil wir alle eines brods theilhafftig seind.

III.

Das Gesetz oder die zehen Gebot Gottes.

[illegible] e / wie wir Gott für solche wolthat sollen in unserm gantzen leben danckbar sein.

Gott redet alle diese wort.

Das erst Gebot.

Ich bin der HERR dein Gott / der ich dich auß Egyptenland / auß dem Diensthause gefüret habe.

Du

Du solt kein ander Götter für mir haben.

Das ander Gebot.

Du solt dir kein Bildnuß noch irgendt ein gleichnuß machen / weder deß / das oben im Himmel / noch deß / das vnden auff Erden / oder deß / das im wasser vnder der erden ist / Du solt sie nicht anbeten / noch jnen dienen / denn ich der HERR dein Gott / bin ein starcker eyueriger Gott / der die missethat der Väter heimsucht an den Kindern biß ins dritt vnd vierd glied / deren die mich hassen / vnd thue barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben / vnd meine Gebot halten.

Du

Das dritte Gebot.

Du solt den Namen des Herren deines Gottes nicht miß⸗brauchen/ Denn der Herr wird den nicht vngestrafft lassen/ der seinen namen mißbraucht.

Das vierde Gebot.

Gedenck des Sabbath tags/ das du jhn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vnd alle deine werck thun / aber am sieben⸗den tage ist der Sabbath des Herren deines Gottes / da solt du keine arbeit thun/ noch dein Son/ noch deine Tochter/ noch dein Knecht/ noch deine magt/ noch dein Vieh/ noch ꝺ fremb⸗ling der in deinē thoren ist. Deñ in sechs tagē hat der Herr himel

vnd

vñ erden gemacht/vñ dz Meer/ vnd alles was drinnen ist / vnd rhuete am sibendē tage/ darum̄ segnete der Herr den Sabbath tag/vnd heiligte jn.

Das fünfft Gebot.

Du solt dein Vater vnd deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im Land / das dir der Herr dein Gott gibt.

Das sechst Gebot.

Du solt nit tödten.

Das siebend Gebot.

Du solt nit Ehebrechen.

Das acht Gebot.

Du solt nit stelen.

Das neunde Gebot.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinen nechsten.

Laß

Laß dich nit gelüsten deines nechsten Hauß / Laß dich nit gelüsten deines noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles das dein nechster hat.

Das Christliche Gebet /

Welchs vns Christus selbst geleret / vnser danckbarkeit fürnemlich damit gegen jm zuerzeigen / vnd alle notürfft Leibs vnd der Seelen von jhm zuerlangen.

Vnser Vater der du bist in him̃eln.

Geheiliget werde dein Name.

Dein Reich kom̃e.

Dein will geschehe / auff erden wie im himmel.

Unser teglich brod gieb vns heute vnd nechsten werbe.

Vnd vergieb vns vnser schult / als wir vergeben vnsern schuldigern.

Vnd füre vns nicht in versuchung: sonder erlöse vns vom Bösen.

Denn dein ist das reich / vnd die krafft / vnd die herligkeit in ewigkeit / Amen.

ERRATA.

Fol. 16. in margine für Habac. ließ Esaie.
Fol. 28. lin. volkomlich/ ließ c. Vnd
Fol. 31. lin. wiges/ ließ erwürbe.
Fol. 32. lin. Ist es / ließ mehr
lin. teglich/ ließ Gottes /
Fol. 41. lin. einiget/ ließ herrlichen
Fol. 44. lin. heiligen / ließ denn durch den
brauch der
Fol. 56. lin. jr/ ließ zubesseren:
lin. solche / ließ lebens /
lin. welche/ ließ stück/
Fol. 61. Die zal 1. setz vber diese wort-Ich bin
der Herr dein Gott/ etc.
Fol. 65. lin. vñ/ ließ das Meer
Fol. 77. lin. vnsern /ließ. Nit

1 5 6 3.

8° Th. Pr.
Catechismus
(1563

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus oder Christlicher Underricht, wie der in Kirchen und Schulen der Churfürstl. Pfaltz getrieben wirdt

Heidelberg 1563

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 460
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290353-4